

Interdisziplinäres Seminar („Seminararbeit“)

Studiengang Lebensmittelchemie M.Sc.

Allgemeine Richtlinien (ab SS 2024)

Während des Masterstudiums Lebensmittelchemie wird eine Seminararbeit zu lebensmittelchemischen, -toxikologischen oder -technologischen Themen angefertigt. Jede Seminararbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einem Vortrag mit Diskussion. Informationen zu den Terminen sowie der Anmeldung werden i.d.R. Anfang März/Anfang September über die Studiengangshomepage bekannt gegeben. Die Themenvergabe erfolgt i.d.R. in der ersten Vorlesungswoche.

Vorbereitung

Jede*r Studierende sollte sich durch eine gründliche Literaturrecherche in sein Thema einlesen und eine vorläufige Gliederung seiner Seminararbeit ausarbeiten. Anschließend können grundsätzliche Fragen zu Gliederung, Inhalt und Literatur mit der/dem jeweiligen Ansprechpartner*in besprochen werden.

Schriftliche Arbeit

- Die Arbeit wird in dem für naturwissenschaftliche Abhandlungen üblichen Stil verfasst.
- Besonders wichtig sind die selbständige und kritische Behandlung des Themas und ein übersichtlicher und logischer Aufbau. Jeder hat seine Arbeit selbst zu vertreten.
- Gesamtumfang (von Einleitung bis Ende der Zusammenfassung) 25 Seiten (Schriftgröße 11 oder 12, Standardschriftart, 1,5-zeilig mit 2 cm Rand, Literatur 1-zeilig). Eine Unter-/Überschreitung des Umfanges von $\pm 10\%$ wird durch Abzug einer Drittelnote bewertet.
- Das entsprechende Deckblatt ist der Internetseite <http://lmclehre.iab.kit.edu/335.php> zu entnehmen und auf Seite 2 im Original zu unterschreiben.
- Auf klare Unterscheidung der Absätze (Leerzeile oder Einrücken) ist zu achten.
- Abbildungen und Tabellen sind durchnummerieren, mit Legenden zu versehen, Beschriftungen im Text zu zitieren.
- Es sind keine dunkelfarbigen oder sonstigen schlecht kopierbaren Abbildungen zu verwenden, auf gute Lesbarkeit ist zu achten.
- Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Abkürzungsverzeichnis sind beizufügen.
- Literaturverzeichnis muss mit den Literaturhinweisen im Text übereinstimmen.
- Es ist auf eine angemessene und sinnvolle Literaturlauswahl zu achten. Die Arbeit basiert auf einer wissenschaftlichen Literaturrecherche, bei der vorwiegend Primärliteratur zu verwenden ist.
- Literaturzitate müssen vollständig und in einheitlicher Form wiedergegeben werden, die dem in einer wissenschaftlichen Zeitschrift üblichen Format entsprechen.
- Zu beachten ist, dass die Verwendung von KI-Tools die Recherche in einer wissenschaftlichen Literaturdatenbank nicht ersetzt. Die Angabe des verwendeten KI-

Tools stellt **keine wissenschaftliche Quelle** dar. Aussagen müssen immer mit der entsprechenden Primärliteratur belegt werden.

- Wird bei der Erstellung der Arbeit als Hilfsmittel ein KI-Tool verwendet, so muss gemäß der Stellungnahme der DFG (s.u.) angegeben werden,
 - welches Modell
 - zu welchem Zweck und
 - in welchem Umfang eingesetzt wurde.

Der Einsatz solcher Tools entbindet den/die Verfasser/in nicht von der eigenen inhaltlichen und formalen Verantwortung.

Stellungnahme der DFG: [230921-stellungnahme-praesidium-ki-ai-data.pdf \(dfg.de\)](https://www.dfg.de/DE/DFG/Presse/Pressemitteilungen/2023/230921-stellungnahme-praesidium-ki-ai-data.pdf)

- Plagiate werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Abgabe

Die Seminararbeit wird in gedruckter und digitaler Form abgegeben. Der Ausdruck muss zweiseitig (Vorder- und Rückseite) erfolgen und darf nur in einen Schnellhefter geheftet werden.

Es sind

- zwei gedruckte und unterschriebene Exemplare
- ein mit Namen beschrifteter USB-Stick mit der PDF-Version der Arbeit sowie allen verwendeten Literaturquellen (soweit als PDF verfügbar)

zu dem festgelegten Abgabetermin bis 12 Uhr bei der unter <https://lmclehre.iab.kit.edu/335.php> angegebenen Ansprechperson abzugeben. Gedruckte Exemplare sowie der USB-Stick verbleiben im Institut.

Vortrag mit Diskussion

- Die Redezeit (ohne Diskussion) ist auf 20 Minuten begrenzt, d.h. für den Vortrag ist eine sinnvolle Auswahl der in der schriftlichen Arbeit enthaltenen Information zu treffen.
- Die Folien des Abschlussvortrages können auf dem KIT-Folienmaster basieren, dürfen aber keine KIT-Logos enthalten.
- Keine überladenen oder schlecht lesbaren Folien verwenden.
- Der Vortrag ist frei zu halten.
- Im Anschluss an den Vortrag werden fachliche Inhalte diskutiert.
- Die Möglichkeit einer Durchsicht des Vortrages durch die/den Betreuer*in (fungiert lediglich hinweisend) zur Klärung konkreter Fragen besteht bis fünf Werktage vor dem Vortragstermin.
- Die verwendeten Vortragsfolien sind innerhalb einer Woche nach dem Vortragstermin bei der/dem jeweiligen Betreuer*in in digitaler Form abzugeben.